

Lineare Algebra II

Woche 10

18.06.2024 und 20.06.2024

Frobenius-Normalform vs. Jordan-Normalform von A

Frobenius-Normalform

Zerlegung in direkte Summe
 A -invarianter Unterräume der Bauart

$$\langle x_1, Ax_1, A^2x_1, \dots, A^{m-1}x_1 \rangle,$$

repräsentiert jeweils durch ein lokales
Minimalpolynom.

$$\begin{bmatrix} C_{p_1} & & & \\ & C_{p_2} & & \\ & & \ddots & \\ & & & C_{p_k} \end{bmatrix}$$

Jordan-Normalform

Zerlegung in direkte Summe
 A -invarianter Unterräume
verallgemeinerter Eigenräume

Verallgemeinerte Eigenvektoren

Definition 30.1

Es sei K ein Körper und $A \in K^{n \times n}$ für $n \in \mathbb{N}_0$.

- ① Ein Vektor $x \in K^n \setminus \{0\}$ heißt ein **verallgemeinerter Eigenvektor** oder **Hauptvektor** zum **Eigenwert** $\lambda \in K$ der Matrix A , wenn

$$(\lambda I - A)^k x = 0$$

für ein $k \in \mathbb{N}$ gilt.

- ② Die Menge

$$\text{GEig}(A, \lambda) := \left\{ x \in K^n \mid (\lambda I - A)^k x = 0 \text{ für ein } k \in \mathbb{N} \right\}$$

heißt der **verallgemeinerte Eigenraum** zu $\lambda \in K$.

Verallgemeinerte Eigenräume sind A -invariant

Eigenschaften der Kerne aufsteigender Potenzen

Für jede quadratische Matrix A gilt

$$\{0\} = \text{Kern}(A^0) \subseteq \text{Kern}(A^1) \subseteq \text{Kern}(A^k) \subseteq \text{Kern}(A^{k+1}) \subseteq \dots$$

Lemma 30.2

Es sei K ein Körper und $A \in K^{n \times n}$ für $n \in \mathbb{N}_0$. Dann gilt

$$\text{Kern}(A^n) = \text{Kern}(A^{n+j}) \quad \text{für alle } j \in \mathbb{N}_0.$$

$$\text{GEig}(A, \lambda) = \text{Kern}((\lambda I - A)^n)$$

Zerlegung in verallgemeinerte Eigenräume

Satz 30.3 (Version für Matrizen)

Es sei K ein Körper und $A \in K^{n \times n}$ für $n \in \mathbb{N}_0$.

Wenn das charakteristische Polynom χ_A wie in

$$\chi_A = (\lambda - \lambda_1)^{n_1} \cdots (\lambda - \lambda_s)^{n_s}$$

vollständig in Linearfaktoren zerfällt, dann gilt:

$$K^n = \bigoplus_{j=1}^s \text{GEig}(A, \lambda_j).$$

Innere Struktur verallgemeinerter Eigenräume

$$(\lambda I - A) x_1 = 0$$

$$(\lambda I - A) x_2 = -x_1$$

$$(\lambda I - A) x_3 = -x_2$$

$$\vdots \quad \vdots \quad = \quad \vdots$$

$$(\lambda I - A) x_r = -x_{r-1}$$

Darstellungsmatrix von f_A auf dem Unterraum $\langle x_1, x_2, \dots, x_r \rangle$:

$$\left[\begin{array}{c} \\ \\ \\ \\ \end{array} \right]$$

Jordan-Block und Jordan-Matrix

Definition 30.5

Es sei K ein Körper.

- ① Es sei $\lambda \in K$ und $r \in \mathbb{N}$. Dann heißt die Matrix

$$J_r(\lambda) := \begin{bmatrix} \lambda & 1 & 0 & \cdots & 0 \\ 0 & \ddots & & & \\ & & \ddots & & \\ & & & \ddots & 0 \\ 0 & & & & \lambda \end{bmatrix} \in K^{r \times r}$$

der **Jordan-Block** der Größe $r \times r$ mit Diagonaleintrag λ .

- ② Eine Matrix $A \in K^{n \times n}$, $n \in \mathbb{N}_0$, heißt eine **Jordan-Matrix**, wenn sie eine Blockdiagonalmatrix aus lauter Jordan-Blöcken ist.

Eigenschaften von Jordan-Blöcken

Bemerkung 30.6

- ① Für $r = 1$ ergibt sich $J_1(\lambda) = (\lambda) \in K^{1 \times 1}$.
- ② Der Jordan-Block $J_r(\lambda)$ ist ähnlich zur Begleitmatrix C_p des Polynoms $p = (t - \lambda)^r \in K[t]$ und daher

$$\chi_{J_r(\lambda)} = \mu_{J_r(\lambda)} = (t - \lambda)^r \in K[t].$$

- ③ $\lambda \in K$ ist der einzige Eigenwert von $J_r(\lambda)$. Dieser weist die größtmögliche Differenz zwischen seiner algebraischen und geometrischen Vielfachheit auf, denn es gilt

$$\mu^{\text{alg}}(J_r(\lambda), \lambda) = r \quad \text{und} \quad \mu^{\text{geo}}(J_r(\lambda), \lambda) = 1.$$

Jordan-Normalform

Satz 30.7 (Version für Matrizen)

Es sei K ein Körper und $A \in K^{n \times n}$ für $n \in \mathbb{N}_0$.

Wenn das charakteristische Polynom χ_A vollständig in Linearfaktoren zerfällt, dann gilt:

- ① A ist ähnlich zu einer Jordan-Matrix

$$\begin{bmatrix} J_{r_1}(\lambda_1) & & & \\ & J_{r_2}(\lambda_2) & & \\ & & \ddots & \\ & & & J_{r_k}(\lambda_k) \end{bmatrix}$$

- ② Die Jordan-Normalformen von A unterscheiden sich nur in der Reihenfolge ihrer Jordan-Blöcke.

Eigenschaften der Jordan-Normalform

Bemerkung 30.8

$$\begin{bmatrix} J_{r_1}(\lambda_1) & & & \\ & J_{r_2}(\lambda_2) & & \\ & & \ddots & \\ & & & J_{r_k}(\lambda_k) \end{bmatrix}$$

- $\mu^{\text{alg}}(A, \lambda) = \sum_{\lambda_j=\lambda} r_j$

- $\mu^{\text{geo}}(A, \lambda) = \sum_{\lambda_j=\lambda} 1$

$$\chi_A = \prod_{j=1}^k (t - \lambda_j)^{r_j}$$

$$\mu_A = \prod_{\lambda \in \Lambda(A)} (t - \lambda)^{\max\{r_j \mid \lambda_j = \lambda\}}$$

Beispiel 30.9

- ① Die Matrix $A = \begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 3 & 1 & -4 \\ -2 & 1 & 5 \end{bmatrix} \in \mathbb{Q}^{3 \times 3}$ besitzt das charakteristische Polynom und Minimalpolynom $\chi_A = \mu_A = (\lambda - 2)^3$.

Jordan-Normalform

Beispiel 30.9

- ② Die Matrix $A = \begin{bmatrix} 1 & 1 & 2 \\ 1 & 1 & -2 \\ -1 & 1 & 4 \end{bmatrix} \in \mathbb{Q}^{3 \times 3}$ besitzt das charakteristische Polynom $\chi_A = (\lambda - 2)^3$ und das Minimalpolynom $\mu_A = (\lambda - 2)^2$.

Beispiel 30.9

- ③ Die Matrix $A = \begin{bmatrix} 4 & -1 & -2 & 3 \\ -1 & 5 & 2 & -4 \\ 0 & 1 & 3 & -1 \\ -1 & 2 & 2 & 1 \end{bmatrix} \in \mathbb{Q}^{4 \times 4}$ besitzt das charakteristische Polynom $\chi_A = (\lambda - 3)^3(\lambda - 2)$ und das Minimalpolynom $\mu_A = (\lambda - 3)^2(\lambda - 2)$.

Jordan-Normalform

Beispiel 30.9

- ④ Die Darstellungsmatrix der Ableitungsabbildung $f: K_n[t] \rightarrow K_n[t]$ bzgl. der Monombasis $(t^0, t^1, t^2, \dots, t^n)$ ist

$$\begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & & 0 \\ & 2 & & & \\ & & 0 & & \\ & & & n & \\ 0 & & & & 0 \end{pmatrix}$$

Wiederholung: Bilinearformen auf einem Vektorraum

Es sei V ein Vektorraum über dem Körper K .

Eine Abbildung $\gamma: V \times V \rightarrow K$ heißt eine **Bilinearform** auf $V \times V$, wenn für jedes feste $\bar{u} \in V$ und jedes feste $\bar{v} \in V$ die Abbildungen

$$\gamma(\bar{u}, \cdot): V \ni v \mapsto \gamma(\bar{u}, v) \in K$$

$$\gamma(\cdot, \bar{v}): V \ni u \mapsto \gamma(u, \bar{v}) \in K$$

beide linear sind.

Die Menge $\text{Bil}(V, V)$ aller Bilinearformen $V \times V \rightarrow K$ ist ein K -Vektorraum.

Wiederholung: Bilinearformen auf einem Vektorraum

Wir nennen eine Bilinearform

symmetrisch, wenn $\gamma(u, v) = \gamma(v, u)$ für alle $u, v \in V$

schiefsymmetrisch, wenn $\gamma(u, v) = -\gamma(v, u)$ für alle $u, v \in V$

alternierend, wenn $u = v \Rightarrow \gamma(u, v) = 0$

gilt.

- Jede alternierende Bilinearform ist schiefsymmetrisch.
- Im Fall $\text{char}(K) \neq 2$ ist auch jede schiefsymmetrische Bilinearform alternierend.

Beispiel 31.1

- ① Für jede Matrix $A \in K^{n \times n}$ ist die Abbildung

$$K^n \times K^n \ni (x, y) \mapsto y^T A x \in K$$

eine Bilinearform auf K^n .

Die Symmetrieeigenschaften von γ_A sind die von A .

Bilinearformen auf einem Vektorraum

Beispiel 31.1

- ② Ein bestimmtes Integral über das Produkt zweier Polynome, z. B.

$$K[t] \times K[t] \ni (p, q) \mapsto \int_0^1 \tilde{p}(t) \cdot \tilde{q}(t) \, dt \in K$$

ist eine symmetrische Bilinearform auf $K[t]$.

Darstellungsmatrix einer Bilinearform

Definition 31.2

Es sei V ein endlich-dimensionaler Vektorraum über dem Körper K und $\gamma \in \text{Bil}(V, V)$. Weiter sei $B_V = (v_1, \dots, v_n)$, $n \in \mathbb{N}_0$, eine Basis von V .

Die Matrix

$$\mathcal{M}_{B_V^*}^{B_V}(\gamma) = (\gamma(v_i, v_j))_{i,j=1}^n \in K^{n \times n}$$

heißt die **Darstellungsmatrix** der Bilinearform γ bzgl. der Basis B_V .

Darstellungsmatrix einer Bilinearform

Bemerkung 31.3

$\gamma \in \text{Bil}(V, V)$ kann identifiziert werden mit $\hat{\gamma} \in \text{Hom}(V, V^*)$ durch

Ist V endlich-dimensional, dann ist die zu $\gamma \in \text{Hom}(V, V^*)$ **duale Bilinearform** $\gamma^*: V^{**} \cong V \rightarrow V^*$ definiert durch

$$\gamma^*(u, v) = \gamma(v, u)$$

für $u, v \in V$.

Transformation der Darstellungsmatrix

Satz 31.4

Es seien K ein Körper und V ein endlich-dimensionaler Vektorraum über K . Weiter seien B_V und \widehat{B}_V Basen von V .

Dann gilt für die Darstellungsmatrix einer Bilinearform $\gamma: V \times V \rightarrow K$:

$$\mathcal{M}_{\widehat{B}_V^*}^{\widehat{B}_V}(\gamma) = \mathcal{T}_{\widehat{B}_V^*}^{B_V^*} \mathcal{M}_{B_V^*}^{B_V}(\gamma) \mathcal{T}_{B_V}^{\widehat{B}_V}.$$

Kongruente Matrizen

Definition 31.5

Es seien K ein Körper und $n \in \mathbb{N}_0$.

Zwei Matrizen $A, \hat{A} \in K^{n \times n}$ heißen **kongruent**, wenn es eine invertierbare Matrix $T \in K^{n \times n}$ gibt, sodass gilt:

$$\hat{A} = T^{-T} A T^{-1}.$$

Kongruente Matrizen

Satz 31.6

Es seien K ein Körper, $n \in \mathbb{N}_0$ und $A, \hat{A} \in K^{n \times n}$. Weiter sei V ein Vektorraum über K mit $\dim(V) = n$ und B_V eine Basis von V mit dualer Basis B_V^* , $\gamma: V \times V \rightarrow K$ eine Bilinearform und $A = \mathcal{M}_{B_V^*}^{B_V}(\gamma)$.

Dann sind äquivalent:

- ① A und \hat{A} sind kongruente Matrizen.
- ② \hat{A} ist die Darstellungsmatrix von γ bzgl. einer geeigneten Basis \hat{B}_V und zugehöriger dualer Basis \hat{B}_V^* .

Versch. Transformationsverhalten von Darstellungsmatrizen

Bemerkung 31.7

Name	Transformation	Darstellungsmatrizen von
Äquivalenztransform.	$S A T^{-1}$	$\text{Hom}(V, W)$
Ähnlichkeitstransform.	$T A T^{-1}$	$\text{End}(V)$
Kongruenztransform.	$T^{-T} A T^{-1}$	$\text{Bil}(V, V) \cong \text{Hom}(V, V^*)$

- Einer Matrix kann man nicht ansehen, welche Art von Abbildung sie repräsentiert!
- Beispielsweise ist die Frage nach Eigenwerten einer Matrix oder nach ihrer Jordan-Normalform nur dann sinnvoll, wenn diese einen Endomorphismus repräsentiert!

Rang einer Bilinearform

Definition 31.8

Es seien K ein Körper und V ein Vektorraum über K mit $\dim(V) = n \in \mathbb{N}_0$. Weiter sei $\gamma: V \times V \rightarrow K$ eine Bilinearform und $A = \mathcal{M}_{B_V^*}^{B_V}(\gamma) \in K^{n \times n}$ ihre Darstellungsmatrix bzgl. einer beliebigen Basis B_V von V .

Wir definieren den **Rang** der Bilinearform γ durch

$$\text{Rang}(\gamma) := \text{Rang}(A).$$

Nicht-ausgeartete und perfekte Bilinearformen

Definition 31.9

Es seien K ein Körper und V ein Vektorraum über K . Weiter sei $\gamma: V \times V \rightarrow K$ eine Bilinearform.

- ① γ heißt **nicht ausgeartet**, wenn die linearen Abbildungen

$$V \ni u \mapsto \gamma(u, \cdot) \in V^*$$

$$V \ni v \mapsto \gamma(\cdot, v) \in V^*$$

beide injektiv sind. Andernfalls heißt γ **ausgeartet**.

- ② γ heißt **perfekt**, wenn die linearen Abbildungen

$$V \ni u \mapsto \gamma(u, \cdot) \in V^*$$

$$V \ni v \mapsto \gamma(\cdot, v) \in V^*$$

beide bijektiv sind.

Nicht-ausgeartete und perfekte Bilinearformen

Lemma 31.10

Es seien K ein Körper und V ein Vektorraum über K . Weiter sei $\gamma: V \times V \rightarrow K$ eine Bilinearform.

Dann sind äquivalent:

- ① γ ist nicht entartet.
- ② Es gelten

$$\gamma(u, v) = 0 \text{ für alle } v \in V \quad \Rightarrow \quad u = 0$$

$$\gamma(u, v) = 0 \text{ für alle } u \in V \quad \Rightarrow \quad v = 0$$

- ③ Es gelten

für alle $u \neq 0$ existiert $v \in V$ mit $\gamma(u, v) \neq 0$

für alle $v \neq 0$ existiert $u \in V$ mit $\gamma(u, v) \neq 0$

Nicht-ausgeartete und perfekte Bilinearformen

Lemma 31.11

Es seien K ein Körper und V ein Vektorraum über K mit $\dim(V) = n \in \mathbb{N}_0$. Weiter sei $\gamma: V \times V \rightarrow K$ eine Bilinearform und $A = M_{B_V^*}^{B_V}(\gamma) \in K^{n \times n}$ ihre Darstellungsmatrix bzgl. einer beliebigen Basis B_V von V .

Dann sind äquivalent:

- ① $u \mapsto \gamma(u, \cdot)$ ist injektiv.
- ② $v \mapsto \gamma(\cdot, v)$ ist injektiv.
- ③ γ ist nicht-entartet.
- ④ γ ist perfekt.
- ⑤ A ist regulär.